

getragen	Mit Gottvertrauen unterwegs – heiter, gemeinsam, mutig	Wir leben und arbeiten im Weinberg Gottes, so gut und so weit unsere Kräfte und Gaben uns tragen (Mt 20,1-16) Die Gemeinschaft macht uns vielfarbig und stark (I Kor 12,12-27) Wir wenden uns dem Leben zu, wagen uns in Dunkelheiten und freuen uns am Licht. (Mt 28,1-8)
verwurzelt	Verlässlichkeit, Verbindlichkeit, Geborgenheit – von Menschen für Menschen	Auf biblischer Grundlage entfalten sich vertraute und auch überraschende Worte, Geschichten, Lieder, Gebete, Bilder und Klänge – im Regelmass des Kirchenjahrs mit all seinen Festen. Die gute Nachricht wird immer wieder neu buchstabiert, ausgerichtet, gefeiert und in die nahe und weite Welt getragen. Tradition gestaltet, verändert, setzt Lichter auf. Die unterschiedlichen Wesen und Gaben der Menschen begründen und fördern die Gemeinschaft zum Wohle aller.
hier und jetzt	Kirchen und Landschaft – Zentren für viele	Die Kirchgemeinde umfasst die drei Dörfer Tüscherz, Twann, Ligerz, die in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen, geschätzt und geachtet werden. Sie ist mit zwei Kirchen, zwei Pfarrhäusern und weiteren Orten beschenkt und mit deren Pflege und Öffnung beauftragt. Sie sorgt dafür, dass Türen offen stehen für Feste und Begegnungen ebenso wie für Stille, Einkehr und Besinnung. In ihren Mauern sind alle willkommen – Kirchgemeindemitglieder ebenso wie Gäste und Pilgernde, Christen ebenso wie Menschen anderer Denkformen und Religionen.
alt und jung	Viele Lebensalter – eine Gemeinschaft	Die Kirchgemeinde umfasst alle Generationen, ist geprägt von allen Lebensphasen von Geburt bis zum Tod und darüber hinaus. Sie ist achtsam für die Schwierigkeiten und Chancen jeder Generation und bietet Orientierung und Raum durch Gottesdienste, Veranstaltungen und individuelle Begleitung. Sie schafft Möglichkeiten und Gelegenheiten zur Begegnung der Generationen und fördert gegenseitiges Verstehen, Lernen, Tragen und gemeinsames Feiern.
darüber hinaus	Kirche, Bildung und Kultur – gemeinsam für die Gesellschaft	Die Kirchgemeinde blickt über sich selber hinaus und stellt ihr Wirken in den Kontext der Gegenwart. Sie nutzt ihre Gaben und Fähigkeiten zur Zusammenarbeit mit Bildung und Kultur und erfasst damit Politik und Gesellschaft. Sie setzt sich für eine Welt ein, in der das Reich Gottes in seinen Ausprägungen von Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung aufblitzt, und atmet auf, wo der eine sich um die andere kümmert.